

Molkerei

Die **Molkerei** am damaligen Hageweder Weg, der derzeit noch „Viehstraße“ genannt wurde, war um die Jahrhundertwende des vorigen Jahrtausends eine der wichtigsten Wirtschaftseinrichtungen dieses landwirtschaftlich geprägten Raumes und erlangte als Unternehmen im Dienste seiner Mitglieder und der heimischen Landwirtschaft einen hohen Stellenwert.

Das Genossenschaftswesen war stets ein Attribut ländlicher Regionen. Auch in dieser Gegend wurde dem genossenschaftlichen Wahlspruch „Einer für alle – alle für einen“ Rechnung getragen. Zugleich war es der Grundgedanke für die Gründung der hiesigen Molkerei, deren Gründungsdatum leider nicht bekannt ist.

Am 25. April 1900 wurde die Molkereigenossenschaft Haldem ins Leben gerufen. Diese Genossenschaftsmolkerei wurde am 6. August 1901 „in Betrieb gesetzt“. Das Einzugsgebiet umfasste die westfälischen Ämter im Nordkreis Lübbecke sowie die angrenzenden Ortschaften der Kreise Diepholz und Wittlage. Gegenüber dieser Molkerei verblasste die Molkerei Lemförde, „die immer nur vegetiert hatte“, wie ein Chronist einmal schrieb. 1924, nach dem Jahr der Hochinflation, wurde diese Einrichtung, zu der noch die Käserei mit dem Gebäude an der Bahnhofstraße gehörte, an die Central-Molkerei Haldem, so die offizielle Firmierung, verkauft. Die Genossenschaft weitete sodann ihre Geschäftsbeziehungen im alten Amt Lemförde aus.

Heute ist das Haus der ehemaligen Molkerei im Besitz der ZF Lemförder und wird zu Wohnzwecken genutzt.

Die Molkerei in Haldem, die Anfang der siebziger Jahre in die Milchwerke Westfalen-Nord integriert wurde, schloss am 1. April 1973 ihre Tore.

